



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*PLC, LLC, Ltd - The legal status of businesses*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## B.VII.12

Case studies – applying your skills to find solutions

### PLC, LLC, Ltd – The legal status of businesses

Annika Prescher, Norderney



© RAABE 2020

© Fotolia/izain

Jedes Unternehmen, ob McDonald's, H&M oder der VW-Konzern, verfügt über eine Rechtsform. Welche Rechtsformen gibt es? Wie unterscheiden sie sich? Und welche Rechtsform ist für welche Unternehmung geeignet? Diese und weitere Fragen analysieren die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit anhand eines Videos sowie Texten und Fallbeispielen. Werden Sie mit Ihrer Klasse zum fiktiven Unternehmer und treffen Sie Entscheidungen zu zentralen Fragen der Unternehmensgründung. Analysieren Sie Unternehmen und recherchieren Sie wichtige Aspekte bei der Gründung eines Unternehmens und der Wahl der Rechtsform mit ihren Vor- und Nachteilen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Niveau:</b>	A2/B1
<b>Dauer:</b>	5 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Hör-/Sehverstehen, Textverstehen, Präsentieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Die Rechtsformen von Personen- und Kapitalgesellschaften in englischer Sprache erschließen
<b>Medien:</b>	Filmausschnitt, Bilder, Texte
<b>Zusatzmaterialien:</b>	Glossar mit Fachbegriffen (wird selbst erstellt/fortgeführt)

---

## Fachliche Hinweise

### Rechtsformen allgemein

In der Einheit werden die Rechtsformen der Einzelunternehmung, Personen- und Kapitalgesellschaft sowie der besonderen Kooperation Franchise thematisiert. Die vom Unternehmer gewählte Rechtsform ist im Handelsgesetzbuch (HGB) einzutragen. Kaufmann im Sinne des Gesetzes ist jeder, der ein Gewerbe betreibt (§ 1 (1)). Absatz 2 besagt, dass jeder Gewerbebetrieb ein Handelsgewerbe ist, außer Kleinunternehmer. „Echte“ Unternehmen nach dem Handelsrecht erkennt man an der ausgewiesenen Rechtsform: e. K. (eingetragener Kaufmann), Personengesellschaften wie die OHG (offene Handelsgesellschaft) und KG (Kommanditgesellschaft) sowie die Kapitalgesellschaften AG (Aktiengesellschaft) und GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung).

Die in Deutschland geltenden Rechtsformen sind mit denen in englischsprachigen Ländern vergleichbar, jedoch nicht identisch.

**Einzelunternehmung (Sole Proprietorship/Sole Trader):** Am häufigsten werden Einzelunternehmen gegründet. Der Eigentümer ist gleichzeitig Geschäftsführer. Vorteil: Der Geschäftsführer hat die Verantwortung und trifft selbstständig Entscheidungen. Es sind keine Absprachen notwendig. Nachteil: Das Kapital (Privatvermögen und Fremdkapital) muss der Geschäftsführer alleine aufbringen; er trägt das Geschäftsrisiko. Das Unternehmen muss erst in das HGB eingetragen werden, wenn eine kaufmännische Abteilung benötigt wird. Dies ist abhängig von der Größe des Unternehmens. Der Inhaber haftet mit seinem gesamten Privat- und Geschäftsvermögen.

**Personengesellschaften (Partnerships):** Personengesellschaften sind Zusammenschlüsse mehrerer Personen bzw. Gesellschafter, die ein Unternehmen gemeinsam leiten. Das Geschäftskapital wird von den einzelnen Personen (Gesellschaftern) eingezahlt. Bei Schulden haften mehrere Personen entweder als Vollhafter (mit dem gesamten Vermögen) oder als Teilhafter (mit der Kapitaleinlage). Dies ist vertraglich festgelegt. Die Geschäftsführung übernehmen alle voll haftenden Personen. Es ist keine Mindestkapitalangabe erforderlich. Personengesellschaften sind u. a. die Offene Handelsgesellschaft, die Kommanditgesellschaft und die Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Vorteil: Die Gründung von Personengesellschaften ist einfacher als bei Kapitalgesellschaften und erfordert keine Mindesteinlage. Nachteil: Die Gesellschafter haften mit ihrem Privatvermögen.

**Kapitalgesellschaften (Corporations/Joint-stock companies):** Kapitalgesellschaften haften „nur“ mit der Geschäftseinlage. Das Stammkapital bei einer GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) beträgt 25.000 €, bei einer Aktiengesellschaft 50.000 €. Die Geschäftsführung muss nicht aus den Gesellschaftern bestehen. Die Kreditfähigkeit ist aufgrund der Haftungsbeschränkungen stark limitiert. Für die Unternehmensgründung ist die Aktiengesellschaft nicht relevant, da es sich meist um kleine und mittlere Unternehmen handelt. Vorteile: Kapitalgesellschaften haben ein höheres Ansehen, die Gesellschafter haften nur mit ihrer Geschäftseinlage und einzelne Anteile sind übertragbar. Nachteile: Es ist eine Mindesteinlage erforderlich und die Gründung einer Kapitalgesellschaft ist aufwendiger.

**Franchiseunternehmung (Franchise):** Franchising bedeutet eine partnerschaftliche Kooperation eines Unternehmens. In einem Franchisevertrag überträgt der Franchisegeber dem Franchisenehmer gegen Gebühr bestimmte Rechte an seinem Geschäftsmodell. Für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen sind einheitliche Standards vorgeschrieben. Diese werden vertraglich festgelegt. Franchises sind rechtlich selbstständige Unternehmen zwecks gemeinsamer wirtschaftlicher Ausweitung (Expansion) und Erhöhung des Marktanteils. Beispiele für Franchiseunternehmen findet man u. a. im Fast-Food-Bereich, z. B. McDonald's oder Burger King. Vorteile: Die Franchisegeber verkaufen ihre Geschäftsidee und wachsen dadurch = finanzierte Expansion (durch den Franchisenehmer). Sie sind motivierte Unternehmen, da sie rechtlich selbstständig sind. Es erfolgt eine Risi-

koverteilung. Die Franchisenehmer nutzen eine erprobte Geschäftsidee und das damit verbundene Know-how. Sie profitieren von Arbeitsteilung durch externe Steuerung und von den auf dem Markt bereits bekannten Produkten. Nachteile: Die Franchisegeber haben keine absolute Kontrolle mehr und der aufgebaute Ruf kann durch einzelne Unternehmer gefährdet werden. Zudem ist der Aufbau einer Zentrale notwendig. Die Franchisenehmer haben sich an die Regularien des Geschäftsmodells zu halten und wenig einige Entscheidungsmöglichkeiten. Zudem sind Franchiseunternehmen mit hohem Startkapital (Investition) verbunden.

### **McDonald's – von der Gründung bis zum erfolgreichen Unternehmen (Franchising)**

Das erste McDonald's Restaurant wurde 1940 in Kalifornien von den Brüdern Maurice und Richard McDonald eröffnet. 1948 stellten sie den Betrieb auf Selbstbedienung um und führten eine innovative Art der Hamburgerzubereitung ein. Mit diesen Neuerungen wurde das Restaurant schnell bekannt. Bereits 1953 verbreitete Neil Fox als Franchisenehmer das Unternehmen und viele waren beeindruckt von der Effizienz. 1953 erschien zum ersten Mal das goldene M (Golden Arches) an einem Restaurant in Arizona. Allerdings drohte das Unternehmen durch einige Fehler in der Konzeption damals fast unterzugehen. Mitte der 1950er-Jahre übernahm Ray Kroc das Restaurantkonzept und eröffnete sein erstes Restaurant in Illinois. Bereits 1967 eröffnen die ersten Restaurants außerhalb der USA in Kanada und Puerto Rico, 1971 auch in Europa. 1999 wird die 1.000 Restoranteröffnung in Deutschland gefeiert, in den USA sind es über 25.000 Filialen. 2003 wird erstmals eine einheitliche Werbekampagne mit dem Slogan „Ich liebe es“/„I'm lovin' it“ gestartet. Heute ist McDonald's mit seinen Schnellrestaurants einer der erfolgreichsten Fast-Food-Konzerne weltweit.

## **Didaktisch-methodisches Konzept**

### **An welches Niveau richtet sich die Unterrichtseinheit?**

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> des **Niveaus A2/B1**. In den Hinweisen werden Tipps zur individuellen Förderung gegeben. Die Anzahl von Fragen kann gekürzt/angepasst werden. Tipps zur individuellen Förderung (Niveau A2) wie auch zur Forderung (Niveau B1) stehen bereit.

### **Welche Berufsgruppen werden berücksichtigt?**

Diese Einheit ist vor allem für Auszubildende in **kaufmännischen Berufen** geeignet, da sie sich am ehesten während der Ausbildung oder später im Berufsleben inhaltlich mit der Rechtsform von Unternehmen auseinandersetzen müssen.

### **Welche Methoden und Materialien kommen zum Einsatz?**

Der Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit liegt sowohl auf der **mündlichen** als auch auf der **schriftlichen Arbeit**. Anhand einer **Filmsequenz (M 1)** aktivieren die Schüler den entsprechenden Vokabelbereich. Anhand verschiedener **Informationstexte** erarbeiten sie sich grundlegendes Wissen zu den Rechtsformen von Unternehmen. Die Vokabelsicherung erfolgt durch das eigene **Erstellen eines Glossars (M 3)**. Immer wieder **diskutieren** die Schüler in Gruppen. Zum Abschluss stellen die Schüler ihr eigenes Unternehmen in einer **Präsentation (M 13)** vor.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch „Schüler“ verwendet.

**Wie wird der Lernerfolg überprüft?**

Am Ende der Unterrichtseinheit präsentieren die Schüler ihr eigenes **fiktives Unternehmen (M 13)**. Die Bewertung erfolgt anhand eines Feedbackbogens und kann bei Bedarf durch Noten ergänzt werden.

**Weiterführende Internetseiten**

Diese Internetlinks sind ergänzend für Lernende auf B1-Niveau gedacht und können auch für die Präsentationserstellung genutzt werden.

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=algmMXZ7008> (6:38 min)  
Video des YouTube-Kanals „Business Casual“ für die Bearbeitung von M 1. Hier werden die Geschichte von McDonald’s und das Franchise-Konzept langsam anhand von Bildern, Grafiken und Jahreszahlen erzählt.
- ▶ <https://corporate.mcdonalds.com/corpmcd/about-us/history.html>  
Auf dieser Webseite wird die Geschichte von McDonald’s mit vielen Bildern und kurzen Texten dargestellt. Dies ist ebenfalls eine gute Referenz für Lernende, besonders auch ergänzend zu den Materialien M 1–M 3 (Stunde 1).
- ▶ [https://www.frankfurt-main.ihk.de/english/business/legal\\_forms/](https://www.frankfurt-main.ihk.de/english/business/legal_forms/)  
Infotext zu den Unternehmensformen und Bezug zu Entsprechungen im Deutschen. Diese Webseite der IHK eignet sich auch gut als Ausgangspunkt einer Recherche (besonders für die Präsentation am Ende der Einheit).
- ▶ <https://www.franchise.org/faqs/basics/what-is-a-franchise>  
Dies ist eine gute, verständliche, englische Erläuterung zum Thema Franchise und kann den Lernenden (B1-Niveau) als weiterführende Information dienen.

**Allgemeine und weiterführende Hinweise für Lehrende**

- ▶ <http://www.firmengruender.at/infoerse/index.htm>  
Diese Webseite liefert gute Basisinformationen zu Firmengründungen, Rechtsformen und Finanzierung. Die Seite ist in deutscher Sprache und als Referenz und Kurzinformation gut geeignet.
- ▶ <https://www.mcdonalds.com/de/de-de/ueber-uns/geschichte.html>  
Auf dieser Webseite wird die Geschichte von McDonald’s in deutscher Sprache dargestellt. Sie gibt eine gute Übersicht für Lehrende und zugleich auch für Lernschwächere (Niveau A2) zur Erarbeitung von inhaltlichen Aspekten.

# Auf einen Blick

---

## 1. Stunde

**Thema:** McDonald's – a global business

**M 1** **Viewing: The history of McDonald's** / Hör- und Sehverstehen anhand einer Videosequenz zur Unternehmensgeschichte von McDonald's

**M 2** **Understanding: Business words** / Wortschatzsicherung zur Videosequenz

**M 3** **Types of businesses – my word list** / Erstellen einer Wortschatzliste mit den neuen Worten inklusive Beispielsatz bzw. Definition

**Benötigt:**  Internetzugang  
 PC und Beamer oder Whiteboard zum Abspielen des Videos

---

## 2. Stunde

**Thema:** Founding a business – the basics

**M 4** **Where it all begins – founding a business** / Beantworten allgemeiner Fragen zu Unternehmen und Unternehmensgründung (Think-Pair-Share)

**M 5** **The BIG companies** / Entwickeln eines Placemats zu einem regionalen, deutschen oder internationalen Unternehmen in Kleingruppen (inkl. Recherche auf der Unternehmenswebseite)

**M 6** **Creating a company profile** / basierend auf dem ausgesuchten Unternehmen und dem Vorwissen der Lernenden wird mithilfe der Unternehmensseiten das Unternehmensprofil ausgefüllt (auch am PC möglich)

**Benötigt:**  M 3: Word list (Weiterführung: Begriffe Unternehmensgründung)  
 M 6 im DIN-A3-Format  
 ggf. Internetzugang (M 6)

---

## 3. Stunde

**Thema:** Different types of businesses – joint-stock companies

**M 7** **Going big – joint-stock companies** / fragegeleitete Erarbeitung der Kapitalgesellschaften AG und GmbH bzw. ihrer ungefähren Entsprechungen in den USA und Großbritannien anhand von Fotos und der Informationstexte (M 8)

**M 8** **Information on joint-stock companies** / kurze Informationstexte zu den Formen der Kapitalgesellschaften für die Beantwortung der Leitfragen (M 7) und Weiterarbeit am Unternehmensprofil (M 6)

**Benötigt:**  M 3: Word list (Weiterführung: Begriffe zu Kapitalgesellschaften)  
 PC und Beamer oder Whiteboard  
 ggf. Internet (PCs, Tablets)

## 4. Stunde

**Thema:** Different types of businesses – partnership and sole trader

- M 9**                      **Working alone or with a partner – partnership and sole proprietorship** / fragegeleitete Erarbeitung zur Einzelunternehmung und zu Personengesellschaften (KG und OHG bzw. ihrer englischsprachigen Entsprechungen)
- M 10**                      **What's the right type of business? – Case studies** / Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen und Finden einer geeigneten Rechtsform
- Benötigt:**                       M 3: Word list (Weiterführung: Begriffe zu Einzelunternehmung und Personengesellschaften)

## 5. Stunde

**Thema:** Create and present your own business

- M 11**                      **Create your own business** / Entwicklung des „eigenen“, also erdachten Unternehmens auf Grundlage der erarbeiteten Informationen und mithilfe der Leitlinien zur Erstellung einer PowerPoint-Präsentation
- M 12**                      **Prepare, practise, present – presentation guidelines** / Hilfestellungen und Redemittel zur Strukturierung und Übung der eigenen Präsentation
- M 13**                      **Company presentation – evaluation sheet** / Feedbackbogen zur Bewertung der Präsentation in einem *peer review*
- PC und Beamer oder Whiteboard zum Zeigen der Präsentationsfolien



### Zusatzmaterialien auf der CD 35 bzw. in der ZIP-Datei

- M2\_Zusatz**                      Vertiefende Übungen zum Franchise-Konzept

### Minimalplan

Sie haben nur drei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

- |                   |                                |                 |
|-------------------|--------------------------------|-----------------|
| <b>1. Stunde:</b> | McDonald's – a global business | <b>M 1–M 2</b>  |
| <b>2. Stunde:</b> | Characteristics of a company   | <b>M 3, M 5</b> |
| <b>3. Stunde:</b> | Different types of businesses  | <b>M 8–M 10</b> |



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*PLC, LLC, Ltd - The legal status of businesses*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

